

DAS MACHE ICH

Thomas Müller

Lokalredaktion
Abendzeitung



Kultur-Tour
mit Sonnenbrand

Am Samstag mache ich eigentlich einen Fehler: Ich fahre, wie zehntausende andere Münchner auch, zum Tegernsee. Ein bisschen später freilich, ich mag keine Staus. Dann geht's erst nach Rottach-Egern, wo das größte Heilige Grab in Altbayern zu bewundern ist. Erstmals seit 123 Jahren ist das barocke Kunstwerk wieder komplett aufgebaut. Nach der Kultur rüber nach Tegernsee. Ins Bräustüberl? Sicher nicht. Ich steh' nicht so auf Menschenmassen. Mein Ziel ist eine Terrasse mit Sonnen(brand)garantie bis am Abend. Vielleicht sehen wir uns ja.

VORSCHAU

21. März Maria Mena
Märchenhaft entrückte
Stimme aus Norwegen
20 Uhr, Kesselhaus

26. März Cameron
Carpenter, Orgelmeister
20 Uhr, Philharmonie

Ab 4. April Shadowland
Aus dem Schattenreich
Prinzregententheater

30. April Nana
Mouskouri
Schlagergöttin
aus Athen
Prinzregententheater

12. Mai Andrea Maria
Schenkel: „Finsterau“
Lesung & Gespräch
20 Uhr, Volkstheater

SO ERREICHEN SIE UNS

Abendzeitung,
Hingehen
80265 München,
© 23 77-345
hingehen@abend-
zeitung.de

Hingehen!

Die Tipps der AZ-Redaktion

POPSCHWERMUT

Die Regenmacher

„The Something Rain“ – es ist das dritte Album, seit sich die Tindersticks reformiert haben. Wer dieses Werk gehört hat, weiß, dass die auf Effizienz getrimmte Welt eine Band braucht, die sich mit unaufhaltsamem Drang zur Dekadenz die Melancholie gönnt – es lebe der Dandy.

Muffathalle, Zellstraße 4, Sonntag 20 Uhr,
33,50 bis 39,50, Euro, www.muffatwerk.de



Dekadenz und Melancholie: die Tindersticks – am Sonntag in der Muffathalle. Foto: Muffatwerk

ROCKGESCHICHTE

Die Swing-Sultane

„The Straits“ – ohne Dire: Die ehemaligen Dire-Straits-Musiker gönnen sich ohne Knopfler aber mit voller Intensität die „Sultans of Swing“ – Live-Alchemie.

Muffathalle, Zellstraße 4, Samstag 20 Uhr,
28,50 Euro, www.muffatwerk.de

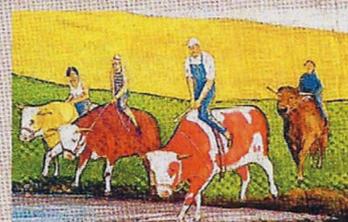


Es gibt ein Leben nach den Dire Straits – The Straits spielen in der Muffathalle. Foto: Muffatwerk



Die deutsche Jazzsängerin Lyambiko übersetzt große Orchesterwerke in intimen Bar-Jazz.

Foto: Veranstalter



Wenn der Bayer ausreißt, übertrifft er an Coolness noch jeden Cowboy. Foto: Erwin Leinfelder

AUSSTELLUNG

Heimatgefühle

Wie Jockeys sitzen die Burschen auf ihren Ochsen. Heimat ist doch kein Klischee. Und diese Ausstellung spannt Marion Heuberger, Friedericke Hoellerer, Ursula Leinfelder, Erwin Leinfelder und Carl-Hi Daxl zusammen. Bei Letzterem wird ein Tourist mit bayerischen Ureinwohnern konfrontiert. Und beide beglotzen sich, als wär's eine nie gesehene Tierart.

Hofbräuhaus (Erkerzimmer, 2. Stock), Platzl 9,
Vernissage: Samstag 19 Uhr, So 10 bis 20 Uhr



Gewinner des Echo Klassik 2010: Saxophonist Christian Segmehl. Foto: privat

KLASSIK UND MODERNE

Wo Haydns Bär tapst

Wie Haydns Symphonie Nr. 50 zu ihrem Beinamen „Der Bär“ kam, erfährt man bei der Taschenphilharmonie. Hier führt Komponist Peter Stangel gleich selber ins Werk ein. Und von Haydn geht es in die Moderne: „Scaramouche“ von Darius Milhaud. Hier gibt es das Stück in der Fassung für Saxofon mit dem Solisten Christian Segmehl.

Allerheiligen Hofkirche, Residenzstraße 1,
Sa 18.30 Uhr, Eintritt: 22 bis 44 Euro

DIE LESUNG HAT DEN BLUES

Ein Abend mit Süden

Neuestes Mitglied in der „Süden“-Familie ist das gleichnamige Hörbuch, das der Autor Friedrich Ani bei einer Live-Lesung in der Gesinger Kneipe „Schau ma moi“ aufgenommen hat (Downtown Verlag, 14,99 Euro).

Ani Sonntag streift Friedrich Ani im Rahmen des Münchner Krimifestivals durch die Buchreihe und Vergangenheit seines Kult-Kommissars Süden und wird dabei musikalisch begleitet von der bayerischen Blues-Band Schorsch & de Bagasch, die eigens einen Taboo-Süden-Song komponiert hat. Ob der Autor auch selbst zur Gitarre oder gar singend eingreift, bleibt eine Überraschung.



Krimi-Autor Friedrich Ani. Foto: Volker Albers

Sonntag, Beginn 20 Uhr, Reithalle, Hessestraße
132, © 0180 – 54 818181, Eintritt 15 Euro